

# Spatenstich für 81 Wohnungen



Die erste Erde ist ausgehoben: Ab Herbst 2018 sollen 81 Wohnungen bezugsbereit sein.

Moritz Hager

**RICHTERSWIL** Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Richterswil realisiert die generationenübergreifende Siedlung Wohnen plus. Gestern fand nun der Spatenstich für die 81 Wohnungen statt. Der Bezug ist auf Herbst 2018 vorgesehen.

Das Projekt am Hang, oberhalb des gemeindeeigenen Alterszentrums Wisli, nimmt Gestalt an: Gestern fand der offizielle Spatenstich statt. «Damit beginnt der physische Bau», sagte der Richterswiler Architekt Ruedi Hatt. Im Auftrag der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil (GBR) realisiert das Architektenteam auf einem Grundstück von rund 10 000 Quadratmetern fünf versetzt

platzierte Wohnhäuser mit 81 Wohnungen. Die GBR kann die neue Siedlung auf einem Drittel eigenem sowie auf zwei Drittel Gemeindeland erstellen. Dies, da sie das Grundstück zu Vorzugskonditionen im Baurecht übernehmen konnte.

Die Wohnflächen der 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 81 und 97 Quadratmetern. Deren rund 400 Bewohnerinnen und Bewohner sollen dort

nicht jeder für sich leben, sondern zu einer Gemeinschaft werden. Die preisgünstigen Wohnungen in der Siedlung Wohnen plus sind vorwiegend für ältere Menschen und Familien sowie für Alleinstehende vorgesehen. «Es gibt in Richterswil kaum noch bezahlbaren Wohnraum für Familien und ältere Menschen», sagte Gemeindepräsident Hans Jörg Huber. «Das Projekt Wohnen plus ist ein konkreter Beitrag, diese Situation zu entschärfen.»

«Die Siedlung soll eine generationenübergreifende Gemeinschaft für Jung und Alt werden,

wo man sich auch im Alltag gegenseitig unterstützt», sagte Renate Büchi, Genossenschaftspräsidentin und SP-Kantonsrätin aus Richterswil.

## 3,5 Millionen Franken Eigenmittel

Dass dieses Vorhaben zustande gekommen ist, verdankt die Baugenossenschaft mit einst gerade einmal 15 Mitgliedern einem kräftigen Mitgliederwachstum. «Heute zählen wir 130 neue Genossenschafter», betonte Renate Büchi. 80 bis 90 Prozent würden aus der Region stammen. Dank Anteilscheinen zu je 10 000 Fran-

ken sind für die Realisierung der neuen Siedlung dreieinhalb Millionen Franken als Eigenmittel zusammengekommen.

Das restliche Geld für den rund 40-Millionen-Franken-Bau wird über Bankhypotheken finanziert. Nach welchen Kriterien die zukünftige Mieterschaft ausgewählt wird, ist noch zu definieren. Renate Büchi sagt dazu: «Hierfür werden wir ein Reglement ausarbeiten.» Fest steht, dass im Frühling 2018 mit der Vermietung gestartet wird. Der Bezug der ersten Wohnungen ist auf Herbst 2018 vorgesehen.

Philipp Dreyer

## Boot landete auf Leitplanke

**AUTOBAHN A3** Ein kurz vor dem Mittwochsabend auf der Autobahn A3 zwischen Altendorf und Pfäffikon kurzzeitig lahmgelegt. Ein Boot war von einem Anhänger gefallen

Stau wegen Boot auf Leitplanke: So lässt sich das zusammenfassen, was am frühen Mittwochnachmittag auf der Autobahn A3 bei Lachen vorgefallen ist.

Aber der Reihe nach: Wie Hirt, Mediensprecher der Kantonspolizei Zürich, auf Anfrage sagte, wollte ein Fahrzeug kurz vor 14 Uhr seinen Anhänger auf der Autobahn steuern. Er wählte die Einfahrt Lachen, Fahrtrichtung Zürich. Auf dem Anhänger fand sich ein grosses Boot. Bisher ungeklärt: Warum kippte der Anhänger aber? Die Jacht landete auf der Leitplanke und blieb dort so lange liegen, bis sie vom Abschleppdienst abgeholt wurde.

## Autofahrer bremsen und schauen

Verletzt wurde beim Unfall niemand. Allerdings war der Verkehr auf der Autobahn während der Zeit blockiert. So bildete sich in Richtung Zürich ein Stau. Der Verkehr stautete sich aber zeitweise auch in die Richtung Lachen. Dies lag daran, dass viele Lenker ihre Fahrt verlangsamt – das Boot erregte Aufmerksamkeit.

## Anlässe

### RICHTERSWIL «Richtersweiler Bierlaune»

Ein Jahr nach der 750-Jahrfeier der Gemeinde und der damit verbundenen Neuauflage des Richtersweiler Biers wird dieses Jahrhin produziert. Grund für das Richterswiler Fachgeschäft dieses Jubiläum mit einer Feier zu würdigen. Unter dem Motto «Richtersweiler Bierlaune» wird am Samstag auf der für den gesperrten Dorfstrasse, zwischen Wisshusplatz und Freihof, gefeiert. Nebst einem köstlichen kulinarischen Angebot und vielen anderen Genüssen gibt es auch DJ-Musik.

Samstag, 4. Juni, 16 bis 23 Uhr, Dorfstrasse, Richterswil.

# Wohlfühlmusik auf der Fähre zum Mitjodeln

**HORGEN/MEILEN** Im Rahmen von «Musik am Zürichsee» trat die Berner Leierchiste XXL auf der Zürichsee-Fähre auf. Der Andrang war mässig.

Seekrank sei er noch nicht, sagte Roland Schwab vor dem Konzert auf der Fähre Schwan. Zusammen mit Ueli von Allmen musiziert er seit 1999 als Leierchiste. Ins Format XXL gerieten die Musiker aus dem Bernbiet durch die Plüsch-Musiker Andreas Hunziker und Alexander Balajew. «Wir wollten zwischendurch etwas anderes machen», sagte Balajew. Hunziker fügte hinzu: «So zu musizieren, macht Spass.» Von Allmen freute sich darüber, dass das Quartett von den Veranstalter der «Musik am Zürichsee»



Musik auf dem Wasser: Die Leierchiste XXL begeisterte das junge Volk auf der Fähre.

André Springer

«Milch-Jodel». Danach wurde es jazzig, wenn es sich textmässig auch um eine Kuh im Gras drehte.

## Zahnlücken und ein Krokodil

Die vier Musiker der Leierchiste XXL spielten richtige Wohlfühlmusik. Die Themen drehten sich um Zahnlücken, ein Krokodil, um kleine Brüder und Schwestern oder um Rega-Helikopter. Der Gitarrist von Allmen wurde mitunter zum Headbanger, sehr zur Freude der kleinen Zuschauer, die eine Zugabe verlangten, als sich die Fähre Schwan wieder Meilen näherte, worauf Schwab mit seiner Trompete demonstrierte, wie Elefanten klingen.

Zum Schluss des Fährenkonzerts drehten die Musiker ein

